

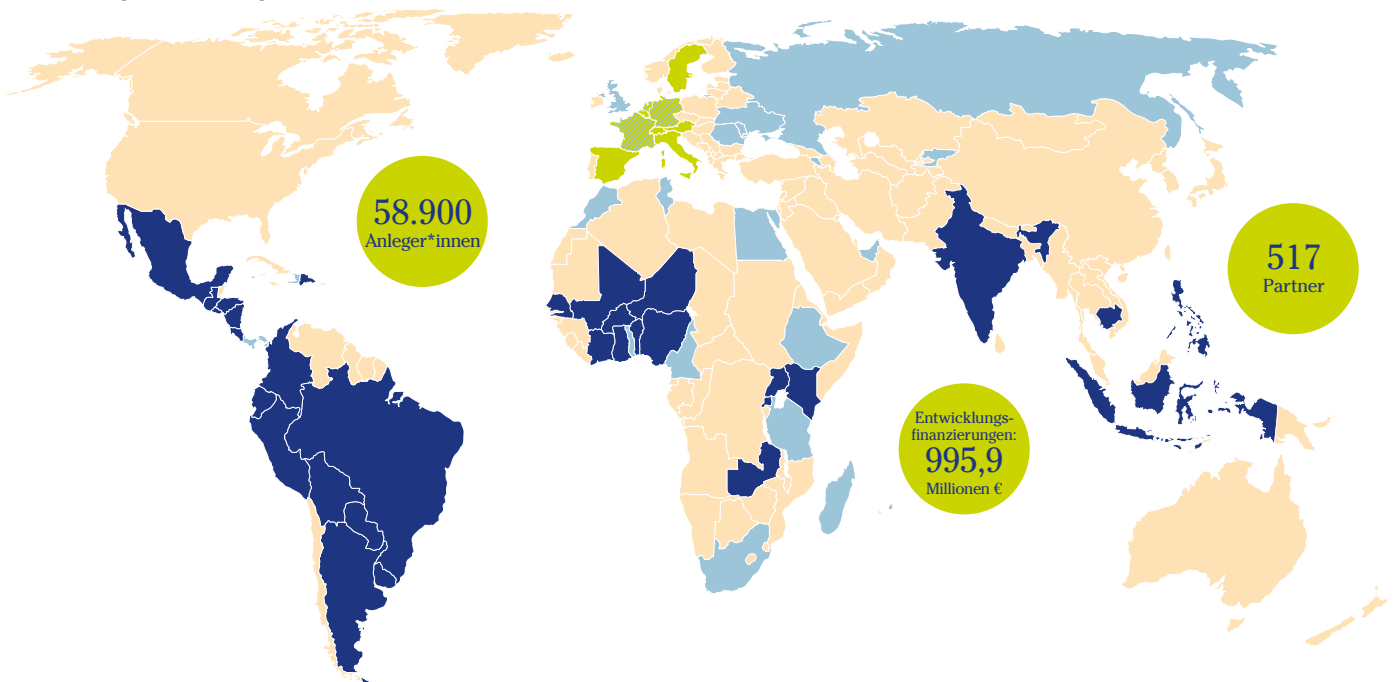
Investitionen mit sozialer Wirkung

Seit über vier Jahrzehnten setzt sich die Genossenschaft Oikocredit weltweit als Sozialinvestorin in den Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien für positiven Wandel ein.

Wir möchten wirtschaftlich benachteiligte Menschen in die Lage versetzen, ihre Lebensumstände zu verbessern. Um das zu erreichen, investiert Oikocredit in Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika mit Darlehen, Kapitalbeteiligungen sowie Beratung und Schulungen.

Oikocredit wird von Menschen und Institutionen unterstützt, die Teil einer globalen Bewegung für gesellschaftlichen Wandel sein wollen. Uns geht es in erster Linie um soziale Wirkung bei gleichzeitigem Schutz der Umwelt und bei Zahlung angemessener Renditen.

Wir sind eine international tätige Organisation mit lokaler Präsenz. Daher können wir den Bedarfen unserer Partnerorganisationen wirksam Rechnung tragen und sie auf eine Weise unterstützen, die über Finanzierungen hinausgeht.



- 33 Länder, auf die sich Investitionen von Oikocredit zukünftig konzentrieren werden
- Sonstige Länder, in denen Oikocredit gegenwärtig Kredite vergibt und Investments tätigt
- 9 Länder, in denen Oikocredit aktiv Geldanlagen einwirbt

Côte d'Ivoire Stärkung von Frauen in der Geschäftswelt

Drei Jahre lang verkaufte Jennifer Toussou ihre Waren auf der Straße. Doch Toussou war entschlossen, mehr aus ihrem Geschäft zu machen. Also wandte sie sich an den Oikocredit-Partner Fin'Elle. Mit Unterstützung von Fin'Elle konnte Toussou ihr Geschäft ausbauen: Sie eröffnete nicht nur ihren eigenen Laden auf dem örtlichen Markt und weitete ihr Sortiment aus, sondern kaufte sogar ein Grundstück, auf dem sie ein Haus samt Hühnerstall errichtete. Fin'Elle ist eine Mikrofinanzinstitution, die sich für die Stärkung von Unternehmerinnen wie Jennifer Toussou einsetzt. Dies geschieht durch Vergabe von Mikro- und Mesokrediten an kleine und mittlere Betriebe in Côte d'Ivoire, die von Frauen geführt werden.



Zurück in die Zukunft



Oikocredit-Geschäftsführerin Mirjam 't Lam blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und skizziert die Pläne der Genossenschaft für 2022.

24. März 2022

2021 war ein entscheidendes Jahr für Oikocredit. Wir haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie gut überstanden und konstruktiv über die Zukunft unserer Genossenschaft nachgedacht. Dies verdanken wir in erster Linie der Loyalität unserer Mitglieder und Anleger*innen, dem Engagement unserer Mitarbeiter*innen und der Resilienz unserer Partnerorganisationen. Doch ist nicht alles positiv: Die Pandemie und ihre Folgen haben Millionen von Menschen in die Armut getrieben und insbesondere die Lebensperspektiven von Frauen und Mädchen erheblich beschnitten. Dies macht unsere Aufgabe, wirtschaftlich benachteiligten Menschen zu einem Leben in Würde zu verhelfen, dringlicher denn je. Dieser Tage ist es Russlands Invasion der Ukraine, die meine Gedanken bestimmt: Für die Zukunft zu planen ist jetzt deutlich schwerer.

Finanzielle Erholung

Vor dem Hintergrund einer allgemeinen Erholung der Märkte in unseren Schwerpunktländern ist es uns 2021 gelungen, unsere Kapitalstabilität zu wahren, unser Projektfinanzierungsportfolio wieder aufzubauen und zu Profitabilität zurückzukehren. Mit 15,3 Millionen Euro erzielten wir ein positives Ergebnis, nachdem wir 2020 einen Rückgang sowie einen Nettoverlust in Höhe von 22,2 Millionen Euro verzeichnet hatten. Im Zuge der erneuten Kreditvergabe an bestehende und neue Partner legte unser Portfolio um 17,8 Prozent auf 995,9 Millionen Euro zu. Diese Ergebnisse entsprachen unseren Erwartungen.

Unser Mitgliederkapital verzeichnete insgesamt einen Zuwachs auf 1.129,0 Millionen Euro (2020: 1.104,1 Millionen). Der Nettoinventarwert (NAV) pro Anteil stieg auf 213,58 Euro (2020: 210,50 Euro), und die Liquiditätsquote sank auf 21,5 Prozent (2020: 33,1 Prozent). Damit lagen diese Werte wieder nahezu auf ihrem Niveau von vor der Pandemie.

Besonders erfreulich ist das robuste Portfoliowachstum im inklusiven Finanzwesen auf 761,4 Millionen Euro (2020: 641,3 Millionen Euro) und in der Landwirtschaft auf 182,6 Millionen Euro (2020: 148,7 Millionen Euro). Der Bereich erneuerbare Energien verzeichnete hingegen einen leichten Rückgang auf 43,7 Millionen Euro (2020: 45,7 Millionen Euro). In Bezug auf unsere drei Schwerpunktregionen war der Zuwachs in Afrika besonders ausgeprägt (38,0 Prozent). Das entspricht unserem Ziel, unser Engagement dort auszuweiten. Auch in Asien sowie Lateinamerika & Karibik erzielten wir erfreuliche Wachstumszahlen (33,3 bzw. 7,5 Prozent). Insgesamt nahm unser Kreditgeschäft um 21,7 Prozent zu, während die Kapitalbeteiligungen geringfügig um 0,3 Prozent zurückgingen. Bis auf fünf Partner nahmen all unsere Partnerorganisationen, denen Zahlungspausen gewährt worden waren, ihre planmäßigen Tilgungen wieder auf. Entsprechend konnten wir die Portfolioqualität wahren.

Soziale Wirkung und Beratungs- und Schulungsprogramme

Die erste digitale Umfrage von Oikocredit zur Selbstwahrnehmung von Kund*innen markierte einen wichtigen Schritt in unserem sozialen Wirkungsmanagement. Über 2.500 Kund*innen von fünf

bestehenden und früheren Partnern in Kenia, Peru, den Philippinen und Uganda nahmen an der Umfrage teil. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen Veränderungen, die sich auf ihre Einkünfte, Ersparnisse, geschäftliche Entwicklung und das Wohlergehen ihrer Familien auswirken. Ein weiteres Highlight war die positive Resonanz, die unser Wirkungsbericht 2021 bei Mitgliedern und Anleger*innen gefunden hat. Der Bericht verdeutlicht, wie die Zusammenarbeit zwischen unserer Genossenschaft und unseren Partnern Chancen für wirtschaftlich benachteiligte Menschen schafft.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren wir 2020 vorübergehend zu Online-Formaten für Beratungs- und Schulungsprogramme übergegangen. Als die Infektionszahlen in der zweiten Jahreshälfte sanken, nahmen wir diese allmählich wieder vor Ort und in Präsenz mit unseren Partnern auf. Durch bedarfsorientierte Maßnahmen stärkten wir unsere Partner organisatorisch und unterstützten sie beim Ausbau ihrer sozialen Wirkung. Insgesamt investierten wir 0,4 Millionen Euro in Beratungs- und Schulungsprogramme mit 50 aktuellen und potentiellen Partnern. Unter anderem starteten wir ein Projekt zur Steuerung von Preisrisiken mit elf Kaffeepartnern in Afrika, das Programm zur Förderung von Unternehmer*innen *Women Innovation for Sustainable Enterprise* (WISE) mit fünf Partnern in Ghana, sowie das Projekt *Innovative Finance for Improved Livelihoods* (IFIL) mit 37 Erzeugergenossenschaften in Kenia und Uganda.

Das vor uns liegende Jahr

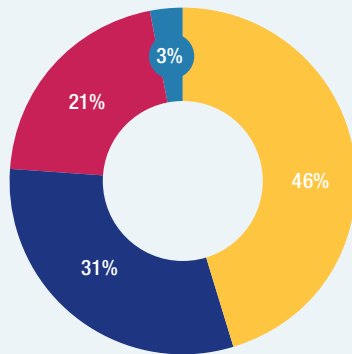
Unser gesellschaftlicher Nutzen sowie die soliden finanziellen Leistungen, die wir 2021 erzielt haben, bieten eine robuste Grundlage für unsere künftige Entwicklung in einer von Unsicherheit geprägten Welt. Für die Genossenschaft steht dieses Jahr im Zeichen zweier wichtiger strategischer und organisatorischer Veränderungen. Erstens werden wir voraussichtlich Mitte 2022 unsere Strategie für 2022-2026 anstoßen. Diese strategische Neuausrichtung wurde gemeinsam mit unseren Mitarbeiter*innen, Mitgliedern, Partnern sowie externen Fachleuten ausgearbeitet. Die neue Strategie zielt darauf ab, eine globale Bewegung von Anleger*innen zu schaffen und bei Investitionen in Bereiche wie Wohnen, Bildung, Gesundheit sowie Trinkwasser und Sanitäranlagen einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der die Widerstandskraft lokaler Gemeinschaften stärkt. Wir haben bereits einige dieser gemeinschaftsorientierten Pilotprojekte ausgerollt. Die zweite Veränderung – die ebenfalls auf einem breit angelegten Konsultationsprozess beruht – besteht in der Umsetzung eines neuen Geldanlagemodells, das wir unseren Direktmitgliedern bei der nächsten Generalversammlung im Juni 2022 vorschlagen werden.

Oikocredit wird auch weiterhin flexibel auf neue Chancen und Herausforderungen reagieren und die soziale Wirkung für die Menschen, um die es geht, maximieren. Es gibt in diesem Jahr viel, auf das wir uns freuen. Gleichzeitig machen wir uns große Sorgen um die Menschen in der Ukraine und verurteilen jedwede Aggression und Form der Gewaltanwendung auf das Schärfste.

Oikocredit auf einen Blick

Finanzierung nach Regionen

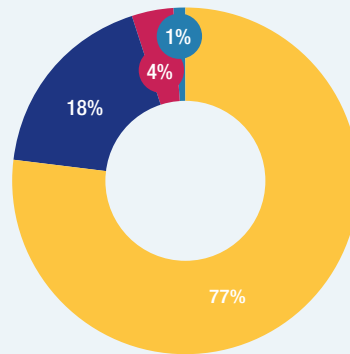
Stand: 31. Dezember 2021



- Lateinamerika und Karibik
- Asien
- Afrika
- Sonstige

Finanzierung nach Sektoren

Stand: 31. Dezember 2021

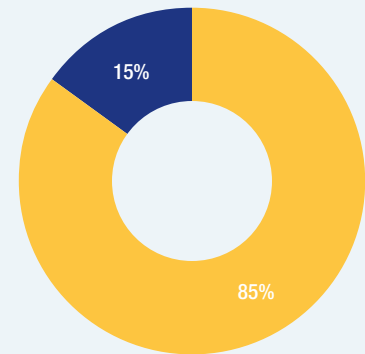


- Inklusives Finanzwesen*
- Landwirtschaft
- Erneuerbare Energien
- Sonstige

* inkl. Mikrofinanz und KMU-Finanzierung

Arten der Finanzierung

Stand: 31. Dezember 2021



- Darlehen
- Kapitalbeteiligungen

Kennzahlen

Stand: 31. Dezember 2021

● Bilanzsumme	1.258,1 Millionen €
● Entwicklungsfinanzierungen	995,9 Millionen €
● Mitgliederkapital	1.129,0 Millionen €
● Partner insgesamt	517
● Durchschnittlich ausstehende Finanzierungen je Partner	1,9 Millionen €
● Nettoinventarwert eines Anteils	213,58 €
● Ergebnis (aktueller Stand)	15,3 Millionen €

Soziale und ökologische Wirkung

Stand: 31. Dezember 2020

Soziale Wirkung und Umweltschutz sind vorrangige Ziele von Oikocredit. Wir messen soziale und ökologische Wirkungsindikatoren, damit Partner die richtigen Zielgruppen erreichen und Leistungen anbieten, die das Leben von Menschen positiv verändern.

Inklusives Finanzwesen: durch Partnerorganisationen erreichte Kund*innen 32,2 Millionen

- davon Frauen 87 %
- davon Menschen auf dem Land 63 %

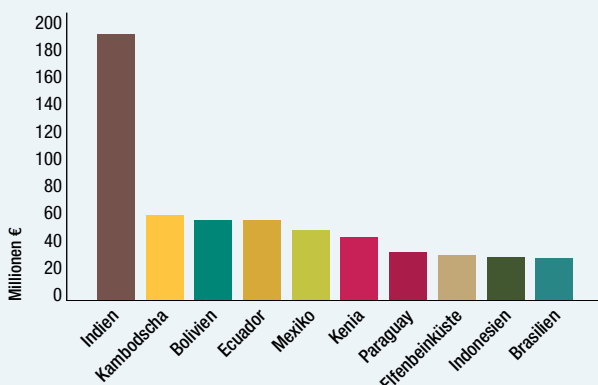
Landwirtschaft: durch Partnerorganisationen erreichte Bäuer*innen 542.000

Erneuerbare Energien

- Haushalte mit Zugang zu sauberer Energie 68.000
- CO₂-Reduktion (in Tonnen) 164.000

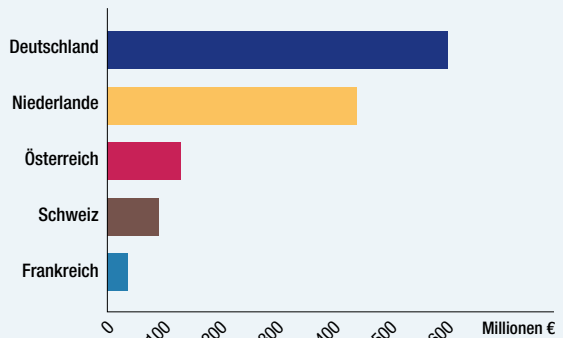
Die zehn Länder mit den höchsten Finanzierungssummen

Stand: 31. Dezember 2021



Die fünf Länder mit dem höchsten Mitgliederkapital

Stand: 31. Dezember 2021



Kennziffern und Zahlen

Im Folgenden ein nicht testierter Auszug aus den vierteljährlichen Kennzahlen. Der vollständige Geschäftsbericht kann unter www.oikocredit.coop/annual-report heruntergeladen werden. Weitere Erläuterungen zu unseren aktuellen Quartalsergebnissen finden Sie in unter aktuellen Meldungen auf www.oikocredit.coop/news.

Vierteljährliche Kennziffern und Zahlen aktueller Stand	2021 Q4	2021 Q3	2021 Q2	2021 Q1	2020 Q4
Rendite					
● Eigenkapitalrendite	1,4 %	1,8 %	1,8 %	4,3 %	-2,0 %
● Gesamtkapitalrendite	1,2 %	1,6 %	1,7 %	3,8 %	-1,8 %
Steuerung des Liquiditätsrisikos					
● Liquiditätsquote als % der Bilanzsumme	21,5 %	31,2 %	33,4 %	30,8 %	33,1 %
● Freie Liquidität (in € Millionen)	€ 74,9	€ 174,8	€ 205,2	€ 191,4	€ 190,3
Liquidität und Kapitalmanagement					
● Nettoinventarwert pro Anteil	€ 213,58	€ 213,87	€ 212,82	€ 213,11	€ 210,50
● Verschuldungsgrad	2,7 %	2,4 %	2,3 %	2,9 %	3,6 %
Kreditrisikomanagement					
● Rückstellungen für Kreditverluste und Wertberichtigungen des Eigenkapitals als % ausstehender Entwicklungsfinanzierungen	9,7 %	10,7 %	11,4 %	10,9 %	13,0 %
● Fristgerechte Tilgungen in % des Kreditportfolios	89,9 %	90,1 %	90,1 %	89,6 %	90,8 %
● Ausfallgefährdete Projekte (Zahlungsverzug über 90 Tage)	5,5 %	6,1 %	5,9 %	5,6 %	5,8 %
Kostenmanagement					
● Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen in % der Bilanzsumme	2,3 %	2,2 %	2,2 %	2,2 %	2,3 %
Marktrisikomanagement					
● Betriebsertrag als % des Entwicklungsfinanzierungsportfolios	4,7 %	5,2 %	5,6 %	5,5 %	4,8 %
● Hartwährungen als % des Entwicklungsfinanzierungsportfolios	54,4 %	55,0 %	52,8 %	50,2 %	52,0 %

Kommentar zu vierteljährlichen Kennziffern und Zahlen

Die vorstehenden vierteljährlichen Kennziffern und Zahlen vermitteln den Mitgliedern und Anleger*innen von Oikocredit zusätzliche Informationen über die im vergangenen Quartal erzielten Ergebnisse und Fortschritte.

Angemessene Renditen für unsere Anleger*innen

Die Renditekennziffern für Gesamtportfolio, Eigenkapital und Vermögen lagen höher als geplant, verschlechterten sich im Laufe des vierten Quartals allerdings im Vergleich zu Q3. Diese Entwicklung war in erster Linie durch die höheren Rückstellungen für unser gesondertes Forderungsportfolio bedingt. Im Vergleich zum Jahr 2020, als Verluste die Renditen in den negativen Bereich drückten, schneiden die Kennziffern weiterhin vorteilhaft ab.

Steuerung des Liquiditätsrisikos

Die Liquiditätsquote ging weiter auf 21,5 Prozent zurück. Dies war vor allem durch die Ausweitung unseres Entwicklungsfinanzierungsportfolio bedingt, die zur Folge hatte, dass die Auszahlungen die Tilgungszahlungen übertrafen. Der Liquiditätspuffer ist nach wie vor ausreichend, um die Kreditvergabe an unsere Partner sowie Anteilsverkäufe von Anleger*innen bedienen zu können.

Liquidität und Kapitalmanagement

Der Nettoinventarwert (NAV) pro Anteil (213,58 Euro) blieb gegenüber Q3 nahezu unverändert und liegt über dem Wert von Ende 2020. Hier zeigt sich abermals, dass die Genossenschaft Wert geschaffen hat. Der Verschuldungsgrad stieg im vierten Quartal geringfügig, verbesserte sich allerdings

gegenüber 2020 aufgrund von Kredittilgungen sowie der Erfüllung sonstiger Verbindlichkeiten.

Kreditrisikomanagement

Rückstellungen für Kreditverluste sowie Wertberichtigungen auf das Eigenkapital gingen im Verhältnis zum höheren Gesamtvolumen des Entwicklungsfinanzierungsportfolio weiter zurück. Der Prozentsatz der Partner, die pünktlich gezahlt haben, blieb bei 90 Prozent, während sich der Anteil ausfallgefährdeter Entwicklungsfinanzierungen („PAR 90“), also der Anteil von Darlehen, bei denen die Rückzahlungen 90 Tage überfällig sind, von 6,1 Prozent auf 5,5 Prozent verbesserte. Damit liegt dieser Wert unter unserer Zielgröße von 6 Prozent.

Kostenmanagement

Das Verhältnis von Betriebsaufwand zu Vermögensbasis verschlechterte sich geringfügig in Q4, liegt aber weiterhin im Zielbereich von 2,3 Prozent.

Marktrisikomanagement

Das Betriebsergebnis als Anteil am gesamten Entwicklungsfinanzierungsportfolio ging im vierten Quartal zurück und liegt unter dem Planansatz. Das war vor allem dadurch bedingt, dass sich das Portfoliowachstum erst gegen Ende des Quartals einstellte. Hinzu kamen das Zinsergebnis unter Planansatz und die Ergebnisse aus der Veräußerung von Kapitalbeteiligungen, die ebenfalls hinter der Planung zurückblieben.